



# PFARRBLATT FISCHAMEND



**KIRCHE ALS ECKSTEIN**

# KIRCHE ALS ECKSTEIN

*Kirche als Ort der Begegnung, wo sich Menschen treffen und Gott in ihrer Mitte haben, aber nicht nur im Gebäude sondern auch in unserem täglichen Leben, wenn wir einander begegnen und miteinander leben.*

Liebe Freunde!

In der Bibel steht es klar und deutlich „alles hat seine Zeit“. Die Zeit des Kommens und die Zeit des Gehens. Ich kam vor 6 Jahren zu euch und jetzt ist es an der Zeit weiterzugehen, weil die Kirche eine Kirche mit vielen Gemeinden/Familien ist und die nächste Familie braucht mich jetzt.

In der Zeit hier mit euch habe ich eine sehr schöne Zeit verbracht, und dafür bin ich Gott dankbar, dass er mich zu euch gesandt hat. Sicher hat es Zeit gebraucht, um einander kennenzulernen, aber wenn jemand es will, passiert es sehr schnell, dass man sich untereinander gut versteht. Und es war so. Wir haben gemeinsam gelacht, geweint, Gespräche geführt und zu Gott gebetet. All das, als Teil unseres Lebens, gehört zum Alltag und wenn wir es gemeinsam machen, stärkt es die Gemeinschaft unter uns. Die Gemeinschaft, die Jesus gegründet hat, so dass keiner allein lachen oder weinen muss.

Mein Ziel war genau das: Daran zu arbeiten, mit euch gemeinsam, diese Gemeinschaft aufzubauen, auch am Kirchenplatz 13. Ich habe mich bemüht, dass jede/r, der das wollte, einen Platz bei uns in der Pfarre hat. Viele kamen immer wieder, die anderen brauchen noch Zeit. Aber das Gefühl zu haben, ich kann in die Pfarre gehen ohne Angst, ist viel wert für mich.

*„Du bist immer willkommen“, war mein Anliegen, sonst verliert die Pfarre den Grund auf dem sie gebaut werden soll: Ein Ort der Begegnung zu sein, wo Menschen einander treffen und Gott in ihrer Mitte haben. Vom Zentrum des christlichen Lebens, nämlich mit der hl. Messe, bis zur Agape im Pfarrhof. Mit dem Ziel, dass keine Gruppierungen anschaffen, sondern dass sich die, die vor der Agape gemeinsam gebetet haben, dann durch Austausch und Gespräche stärken und verbinden.*

Nur zu feiern ist ungesund, und nur Gott um was bitten ist zu wenig. Bete und setze die Worte Jesu um, ist in deinem Leben der richtige Weg.

Es ist klar, dass es dort, wo Menschen zusammenkommen, Unklarheiten gibt, aber Probleme entstehen nur dann, wenn wir allein handeln und auf keinen hören wollen. So hat alles, was auf uns kommen mag, eine gute Lösung, wo Gemeinschaft gelebt wird. Angefangen zuhause bei dir, wo ihr zusammen betet, singt, spielt, esst, bis zur Pfarre und deren Gemeinschaft. Deswegen tu das: Öffne dein Herz für die Liebe von Gott und den Menschen, öffne deine Ohren für den guten Rat, öffne dein Gehirn für die guten Ideen und du wirst ein gutes und gesundes Leben führen.

Das ist ein gutes Rezept, das ich allen empfehle, für uns alle, für die Seele. Und wenn sie gesund ist, hat es der Körper viel leichter und wird nicht so leicht krank.

Wenn ihr Unterstützung beim Umsetzen dieses Rezepts braucht, meldet euch, die Nummer kennt ihr.

*Liebe Freunde, ich wünsche euch auf eurem Weg viel Spaß, Gottes Segen bleibe auf euch und das Licht Seines Wortes in der Heiligen Schrift begleite euch Tag für Tag.*

**A**lles Liebe und bis zu einem nächsten Wiedersehen  
Euer

*Pfarrvikar Ivica*

*Kirche sind wir alle*

**D**ie Kirche ist gebaut aus vielen Steinen und wird zum Kirchengebäude (Pfarre als Eckstein).

Die Pfarrgemeinde besteht aus vielen Gläubigen und wird zur Gemeinde (Pfarre).

Durch die Taufe und Firmung sind wir Bauteile in der Pfarre und sollen uns je nach unseren Talenten in der Gemeinde einbringen. So können wir zur einer lebendigen Gemeinschaft beitragen.

*Elke Neuwerth*

*Die Pfarre als Eckstein unseres Lebens ....*

**D**ie Pfarre als weltliche Institution der göttlichen Unendlichkeit gibt uns Kraft und Mut für unser alltägliches Leben. Für das Auf und Ab der profanen Gezeiten der Welt, die uns herumwirbeln, unterdrücken und an uns selber zweifeln lassen. Lehnen wir uns an diesen Eckstein und spüren wir in der Gemeinsamkeit und der Gemeinschaft der Pfarre das tragende Element unseres Lebens – GOTTVERTRAUEN –

*Johanna Pecina*

*Gemeinschaft betrifft uns alle ....*

**B**egegnen wir uns stets so, dass wir uns immer wieder in die Augen sehen können, denn gemeinsam können wir vieles schaffen. Lassen wir niemals zu, dass das Trennende die Oberhand gewinnen kann.

Mit Gottes Hilfe können wir gemeinsam viel Bewirken und unser Leben und unser Glaube wird dadurch erfüllter und bereichert.

*Margit Ceyka*



## Unser neuer Kaplan

G rüß Gott!

Mein Name ist Josip Stankovic. Ich bin am 30. November 1989 in der Stadt Stolac, in Herzegowina, als siebentes Kind meiner Eltern geboren. Einer meiner Brüder ist Ivica, der jetzt nach Wien in eine neue Pfarre gegangen ist. Ich bin als kleines Kind mit der Familie vor dem Krieg zuhause geflüchtet. Daran, wie es war, kann ich mich nicht erinnern, aber die Nachkriegszeiten waren schwere Zeiten in unserer Region, die wir als Kinder aber trotzdem in Freude und Hoffnung auf eine bessere Welt verbracht haben.

Ich habe die Volksschule und das Gymnasium in meiner Heimatstadt besucht. In dieser Zeit hörte ich Gottes Ruf, Priester zu werden.

Auf diesem Weg schickte mich der Bischof 2008 zum Theologiestudium nach Split, Kroatien. Ich graduierte an der Fakultät für Theologie am 7. November 2013.

Nach Abschluss meines Studiums trat ich Anfang 2014 den Kapuziner Franziskanern bei und war etwas mehr als 8 Jahre deren Mitglied. Als Mitglied der Franziskanerkapuziner verbrachte ich ca. 4 Jahre in Italien, wo ich die italienische Sprache lernte und viele schöne Erfahrungen machte.

Im Jahr 2019 wurde ich am Fest des hl. Michaels in Zagreb zum Diakon geweiht. Am 20. Juni 2020 wurde ich in Marija Bistrica zum Priester geweiht.

In den letzten Jahren war ich immer wieder auf Besuch bei Ivica, und dadurch bin ich immer mehr, auch mit der Hilfe des Gebets, zur Entscheidung gekommen, nach Wien zu gehen.

Anfang dieses Jahres war es so weit, ich kam nach Fischamend, um hier Deutsch zu lernen, um in der Diözese tätig sein zu können. Der ganze Prozess wurde mit unserem Kardinal Schönborn besprochen und er gab seinen Segen, dass ich zu euch in die Pfarre kommen darf. Mit September dieses Jahres bin ich zum Kaplan dieser Pfarrgemeinde ernannt worden.

Ich hoffe, dass ich mit Gottes Hilfe und Ihres Gebets meinen Beitrag zum Wohl dieser Pfarrgemeinde und der Erzdiözese, die mich großzügig aufgenommen hat, leisten kann.

M öge der gute Gott uns alle segnen, uns führen und beschützen  
Euer

*Kaplan Josip*



MARGIT CEYKA

## Einladung zum Erntedankfest 2022 und Verabschiedung von Pfarrvikar Ivica Stankovic

W ieder einmal dürfen wir demütig Danke sagen für unsere Ernte und für Gottes Barmherzigkeit, dass er unser Gebiet vor allzu schweren Unwettern verschont hat.

D anke sagen möchten wir auch für die bewegten, bewegenden und zum Teil von der Pandemie geprägten Jahre, die wir mit Pfarrvikar Ivica Stankovic verbringen durften und von dem wir uns in der Erntedankmesse am Sonntag, den 11.9.2022 verabschieden müssen.

*Johanna Pecina  
im Namen der Pfarrgemeinde*



MARGIT CEYKA

# LEBEN IN DER PFARRGEMEINDE

## Karwoche/Ostern

Die eigentliche Vorbereitung auf Ostern beginnt am Palmsonntag. Palmen galten im alten Palästina als Zeichen der Königswürde und des Friedens.

Der Gründonnerstag ist der Erste der „Heiligen Drei Tage“. Die Abendmesse am Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl Jesu. Als Ausdruck der Trauer verstummen während der Messe Orgel und Glocken und schweigen bis zur Osternacht.

Am Karfreitag wird des Todes Jesu gedacht. Kar bedeutet dabei Klage. Um 15 Uhr, der Todesstunde Jesu, wurde in besonderer Weise zum Gedenken daran ein Kreuzweg abgehalten.

Der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe und ist der liturgische Trauertag. Die Karwoche endet mit der Feier der Osternacht bzw. der Auferstehungsfeier, die mit der Segnung des Osterfeuers begann. Das Licht des Auferstandenen wurde danach in die dunkle Kirche gebracht.

Die feierliche Messe am Ostersonntag bildete schließlich den festlichen Schlusspunkt.

Wir dürfen dankbar auf die Kar- und Ostertage zurückblicken und freuen uns darüber, dass die Gottesdienste der Karwoche und am Ostersonntag ganz ohne Einschränkungen und wie vor Corona gefeiert werden konnten. So konnten wir mit vielen Menschen in die Erinnerung und Vergegenwärtigung von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn eintauchen.



MARGIT CEYKA

Allen, die auf verschiedene Art und Weise dazu beigetragen haben, dass wir diese wichtigsten Tage im ganzen Jahr so besinnlich und schön gemeinsam feiern und erleben konnten, ein herzliches Dankeschön.

Allen, die auf verschiedene Art und Weise dazu beigetragen haben, dass wir diese wichtigsten Tage im ganzen Jahr so besinnlich und schön gemeinsam feiern und erleben konnten, ein herzliches Dankeschön.

**Ingrid Walter**

## Wir ratschen, wir ratschen .... für den Frieden

### Unsere Jugend hat den Sinn erfasst

Auch dieses Jahr haben sich wieder tolle, verlässliche und engagierte Kinder und Jugendliche auf den Weg gemacht und haben die Glocken vor Ostern ersetzt. Diesmal unter einem besonderen Aspekt: Sie wollten helfen. Die Kinder haben über € 550,- ihrer Einnahmen für die Menschen im Krieg mittels der Aktion: „Fischamend hilft der Ukraine“ gespendet.

Und nein, es gab kein Gemurre oder Gejammer ! Anstandslos war klar: Wir helfen !

Auch wenn wir oft - wie auch Generationen vor uns - an den jungen Menschen zweifeln und Kritik üben à la „wir waren alle ganz anders, ...als wir so alt waren, da gab es das nicht, ...es war alles besser...“ etc., beweist uns diese neue, junge Generation vielseitig das Gegenteil.

Sie kümmert sich um andere, sie spendet, sie organisiert Hilfsaktionen, sie bietet Unterstützung. Ihnen ist die Umwelt und das Überleben der Natur ein echtes Anliegen und dafür setzt sie sich ein. Das ist alles kein Thema für unsere Jungen.

Wir „Alten“ sollten sie nicht so kritisch beäugen, wenn es da und dort auch einmal nicht passt. Auch „Fehlritte“ gehören dazu – haben wir die nicht gemacht ? „Wer von uns wirft jetzt den ersten Stein?“

Ich für meinen Teil war unfassbar stolz auf unsere „Ratschenmädel und -burschen“. Hier ein dickes fettes DANKE-SCHÖN für Euer Engagement:

Paul, Joris, Marlies, Sanjana, Josef, Leila, Clemens, Florian, Marit, Finn, Tobias, Fabian, Valentina, Janine.



EVA LOTZ

Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen: Sabine und Eva.

**Petra Geringer-Martinsich**



## Fußwallfahrt nach Mariazell

Endlich, endlich ist es wieder so weit,  
es gibt eine Wallfahrt – mit Sicherheit.  
Wir haben Corona in die Schranken gewiesen  
- wir bleiben besonnen -  
lassen uns aber unser Leben nicht mehr vermiesen.  
Also ist Margit mit Feuereifer daran gegangen,  
ein neues Wallfahrtsleben anzufangen.  
Sie hat die Strecke, die Zimmer, die Preise, den Bus gecheckt  
und in uns den Mut geweckt  
wieder in Gottes Namen los zu gehen,  
um uns Mariazell wieder einmal anzusehen.  
Die Wanderstrecke, um einen Tag verkürzt,  
aber mit einem ersten Anstieg,  
der sich gewaschen hat, gewürzt.  
Der liebe Gott hat uns passendes Wetter geschenkt  
und unseren tapferen Schritt durch Schnee und  
Sumpf gelenkt.  
Nicht zu heiß und nicht zu kalt hat uns die liebe  
Sonne angestrahlt.  
So um die tausend Höhenmeter rauf und wieder runter,  
das macht so manchen müden Wanderer munter.  
Trotz Ivicas liebevoller Hilfe und Sorgen  
meinen Rucksack zu tragen, ist es mir zu viel geworden.  
Der böse Schmerz hat die Oberhand gewonnen.  
Gott sei Dank hat mich der Wirt, nach Margits Telefonat,  
zum Rastplatz mit seinem Auto mitgenommen.  
Von dort ging`s dann noch eine gute Stunde  
zu Nachtquartier und Abendrunde.  
Schlüsselausgabe, Essen bestellen, duschen, Abendessen,  
dann endlich ins Bett, um die Anstrengung zu vergessen.  
Neuer Morgen - guter Morgen?  
Heute sind wir frei von Alltagsorgen,  
die Sonne lacht, die Temperatur recht frisch,  
geht an den Frühstückstisch!  
Nicht alle jedoch sind so voller Tatendrang,  
es war der gestrige Marsch wohl doch zu lang.  
So dürfen die, die etwas angeschlagen  
den Heinzl schüchtern fragen,  
ob der Bus bereit ist, sie ein kurzes Stück zu tragen.

Der Rest der Truppe fröhlich unterwegs trifft auf Heinzl  
und den Bus beim Forellenwirt,  
der, weil das Lokal nicht offen,  
uns leider keine einzige Forelle serviert.  
So wandern wir weiter in Richtung Mariazell,  
über steilen, steinigen Abstieg zu jener Stell,  
wo das Fischamender Wallfahrerkreuz  
seinen Platz gefunden,  
um für Franzl Gall die Maße der vorhandenen  
Tafel zu bekunden.  
Mathias hat als letzter zu gehen sich vorgenommen,  
so dass keiner der Wanderer im tiefen Wald  
kann verkommen.  
In Mariazell haben wir uns eingefunden und jeder dreht  
dort seine privaten Runden.  
Jedoch zur Messe um Punkt vier  
sind in der Michaelskapelle wir.  
Pfarrer Ivica feiert mit uns die Messe zum Dank,  
dass alle wohlauf und niemand ernsthaft krank.  
Handies, diese vorlauten Geräte, sind nicht immer  
in ihres Meisters Gewalt,  
sodass ihr Läuten auch oft in heiligen  
Räumen unerwünscht erschallt.  
Der Buschauffeur hat sich ein wenig verirrt in Mariazell,  
so war er nicht ganz pünktlich zur Abfahrt zur Stell.  
Trotzdem haben wir Fischamend wohlbehalten erreicht  
und dem Fahrer unser Danke dargereicht.  
Im Pfarrhof erwartet uns, in liebgewordener Tradition,  
ein feines Abendessen durch Margits Organisation.  
Ich danke allen für die schönen Stunden,  
die in diesen zwei kurzen Tagen wir gefunden.  
Der Margit sei Dank für ihre perfekte Organisation.  
Heinzl und Gerti seien bedankt für ihre aufmerksame  
Koffer- und Versehrtentmanipulation.  
Es war ein guter Weg, von Gott geleitet und ich bitte,  
dass er uns auch im nächsten Jahr die Freude einer  
Wallfahrt bereitet.

© Johanna Pecina



FOTOS: MARGIT CEYKA



## Erstkommunion

Da 2021 coronabedingt keine Erstkommunion stattgefunden hatte, wurde dies heuer mit den Kindern der 3. Klassen nachgeholt. Dies wird auch in den nächsten Jahren so beibehalten.

Seit Anfang November haben sich 20 Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet. In verschiedenen Modulen wurden die Themen Taufe, Buße und Eucharistie erarbeitet. Am Donnerstag, den 26. Mai 2022 war es dann endlich so weit. Das Thema lautete: „Mit der Liebe Gottes wachsen wie ein Baum.“

Die Kinder waren mit Begeisterung an der Messgestaltung dabei. Sie haben gesungen, gelesen und Gaben zum Altar gebracht. Es war eine sehr schöne Feier und hoffentlich bleibt dieser Tag den Kindern noch lange in Erinnerung.

Das Heilige Brot empfangen erstmals:

Julian Bruckner, Katia Cekal, David Demir, Dominik Doppler, Fabian Eckmayer, Gian-Luca Facchin, Mia Halper, Kevin Hochberger, Lukas Jarisch, Alexia Sophia Krakhofer, Hailey Kronlechner, Max Laschitz, Lucas Muhr, Marie-Therese Preiss, Luca Rath, Marie Reiter, Elias Schmidt, Carina Schneider, Nils Schuster & Theresa Selzer

## Firmung

Für die diesjährige Firmung am Samstag, den 14. Mai 2022 wurden wir, die Firmlinge, in vier Vorbereitungseinheiten von Karin Toth, Magalena Angel und Pfarrer Ivica vorbereitet. In unseren Stunden waren die Bibel, unser Glaube und christliche Werte die Hauptthemen. Des Weiteren gab es einige Sozialprojekte, von denen sich jeder Firmling drei aussuchen durfte. Nachdem unsere Probe für das große Fest in der Kirche gut ablief, waren wir alle bereit. Am Tag unserer Firmung hatten wir großes Glück mit dem Wetter, es war ein wunderschöner Tag mit viel Sonnenschein. Um 10 Uhr war es soweit, die Messe begann und die 23 Firmkandidaten bekamen das Sakrament der Firmung von Herrn Mag. Martin Leitner gespendet. Ich, und auch viele andere, haben im Anschluss ein schönes Mittagessen mit der Familie gehabt und nachfolgend den Tag ausklingen lassen. Dieser schöne Tag wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

**Josef Winter**

## Fronleichnam

Wer in Österreich lebt, der hat am 60. Tag nach Ostern einen weiteren freien Tag. Fronleichnam steht im Kalender und nach zwei Jahren Pause fand heuer auch in Fischamend wieder eine Fronleichnamsprozession statt.

Vierorts wird an diesem Tag der Gottesdienst an einem öffentlichen Platz gefeiert. So war es auch bei uns, wo die Heilige Messe am Getreideplatz gefeiert wurde.

An den Gottesdienst schloss die Fronleichnamsprozession an, die uns vom Getreideplatz aus über die Enzersdorfer Straße und Grimmigasse in die Gregerstraße führte.

Ein herzliches Dankeschön an Andreas und Sabine für die musikalische Gestaltung. Ebenso an Ingrid Franc und allen, die beim Blumenschmuck für die Kirche mitgeholfen haben. Danke auch an die Strickrunde, die uns als Erinnerung an die Erstkommunion einen personalisierten Schlüsselanhänger gebastelt hat.

Hervorheben möchten wir noch die tolle Zusammenarbeit mit den Tischmüttern Elisabeth Hofer-Schuster und Nicole Muhr sowie mit allen Eltern, die uns bei der Vorbereitung tatkräftig unterstützt haben.

**Eva-Maria Lotz und Magdalena Angel**



JOHANNES BRUNNBAUER



JOHANNES BRUNNBAUER

Der Festzug wurde vom Kreuzträger, flankiert von zwei Fahnenträgern, angeführt. Der Blasmusikverein Kleinneusiedl sorgte für die musikalische Umrahmung, weiters nahmen die Freiwillige Feuerwehr Fischamend, die Erstkommunikationskinder und die Pfarrgemeinde am Umzug teil.

Als sichtbares Zeichen für die Gegenwart Christi wurde die Hostie in der Monstranz von unserem Pfarrvikar unter dem mit vier Stäben gespannten Tuch, dem sogenannten „Himmel“ oder auch Baldachin, durch Fischamend getragen.

Die Prozession, welche neben der Blasmusik auch von Gebeten und Gesängen der Gläubigen begleitet wurde, ist



auch als Segenshandlung zu verstehen, bei welcher nicht nur der Ort und die jeweiligen Felder, sondern vor allem auch die Menschen gesegnet werden. Nachdem beim aufgestellten Altar in der Gregerstraße aus dem Evangelium vorgelesen und der eucharistische Segen erteilt wurde, führte die Prozession über den Hauptplatz zurück in die Kirche St. Michael, wo von Pfarrer Ivica der Schlusssegen für die Pfarrgemeinde gespendet wurde.

Das Fest „Fronleichnam“ feiern die Katholiken schon seit vielen Jahrhunderten. Damals sprach man Mittelhochdeutsch. Aus dieser Sprache kommt das Wort „Fronleichnam“. Es besteht aus zwei Teilen: „Vron“ bedeutete damals „Herr“ und „Lichnam“ „Leib“, also Körper. „Fronleichnam“ bedeutet dann also so viel wie „Das Fest des Leibes Christi“.

Und was genau feiern wir beim Fest Fronleichnam? Wir glauben, dass Jesus immer dann ganz nah bei uns ist, wenn wir die Eucharistie feiern. In der Kirche bekommen wir dann eine Hostie, ein kleines Stück Brot. Wenn wir die Hostie essen, dann werden Jesus und seine Liebe ein Teil von uns. - Das geht zurück auf das letzte Abendmahl, als Jesus den Aposteln Brot austeilte mit den Worten „Das ist

mein Leib“. Dieses Geheimnis des „Heiligen Brotes“ steht auch im Mittelpunkt der feierlichen Fronleichnamsprozessionen, bei denen die Hostie in einer Monstranz durch die Straßen getragen wird.

**Josef Holzleitner**



MARGIT CEYKA

## **Sommerkonzert des Stadtchores Fischamend**

Am 24. Juni fand endlich wieder, nach zwei Jahren Pause, in der Pfarrkirche St. Michael das Konzert des Stadtchores Fischamend in Kooperation mit dem kroatischen Chor Otvorena srca unter der Leitung von Giuseppe Terza statt.

Das dargebotene Programm war musikalisch eine bunte Reise mit großartiger instrumentalischer Begleitung.

Auch eine professionelle Gastsängerin Sara Dragicevic gab einige sehr bekannte klassische Lieder aus diversen Operetten zu ihrem Besten.

Ein großes und herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der Kirche als Konzertsaal soll an dieser Stelle unserem lieben Pfarrer Ivica Stankovic zum Ausdruck gebracht werden.

Nach dem gelungenen und bunt gemischten Konzert wurden anschließend noch im Pfarrhof kulinarische Schmanckerln aufgetischt und der Abend konnte in geselligem Beisammensein fröhlich ausklingen.

**Sigmar Dominik**



SIGMAR DOMINIK



SIGMAR DOMINIK

## **Pfarrfest**

Endlich konnte heuer unser Pfarrfest wieder stattfinden! Viele haben zum Erfolg unseres Festes beigetragen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.

**Ingrid Franc**

Wir kommen jedes Jahr zum Pfarrfest. Es ist uns eine Freude die heilige Messe mit allen zu feiern und uns dann mit unseren Freunden bei gutem Essen und einem netten Glas Wein zu unterhalten. Man trifft viele Mitglieder der Pfarrgemeinde und kann mit allen in lockerer Atmosphäre plaudern. Ein Fest für die ganze Familie.

**Barbara Artner**



MARGIT CEYKA

## Passionsspiele St. Margarethen

### „Emmaus – Geschichte eines L(i)ebenden“

Am 3. Juli 2022 besuchte unser Pfarrvikar Ivica mit 50 Menschen aus dem Pfarrverband Fischatal Nord – 31 Personen aus Fischamend – die überwältigenden Passionsspiele im Steinbruch von St. Margarethen.

Wir erlebten in einer neuen Inszenierung und neuem Textfassung das Wirkungsleben Jesu und seiner Jünger bis zum Kreuzestod.

400 Laiendarsteller aus der Marktgemeinde St. Margarethen (2.700 Einwohner) begeisterten durch die Hingabe in ihre Rollen sowie durch die Kostümausstattung – im Besonderen der Jesus-Darsteller – die zweitausend anwesenden Zuseher.

Es war der Besuch dieser Passionsspiele in der imposanten Naturbühne des Steinbruchs für alle ein Erlebnis der besonderen Art.

Die nächsten Passionsspiele St. Margarethen finden im Jahr 2026 zum 100-Jahr-Jubiläum statt. Ich lege den Besuch auch jungen Menschen und Kindern ans Herz – sie werden keinen Schaden davon nehmen.

**Anneliese Schmidt**



IVICA STANKOVIC



IVICA STANKOVIC

## Ministrantinnen und Ministranten gesucht!

### Die Fischamender Minis suchen Verstärkung!

Was machen Minis eigentlich?

Als Ministrantin oder Ministrant kannst du den Gottesdienst aktiv mitfeiern und mitgestalten.

Du hilfst im Gottesdienst bei verschiedenen wichtigen Aufgaben, wie zum Beispiel: das Kreuz tragen, die Gabenbereitung, mit Kerzen leuchten, oder bei der Wandlung die Glocken läuten.

Außerdem machen wir Ausflüge, spielen, basteln, singen, ... und haben ganz viel Spaß!



MAGDALENA ANGEL



MAGDALENA ANGEL

**Valerie:** „Ich bin gerne Ministrantin, weil ich in der Messe helfen darf und wir in den Ministunden sehr viel Spaß haben.“

**Luisa:** „Ich ministriere gerne, weil ich etwas Gemeinsames mit Freunden mache und ich helfe gerne mit. Es macht mir einfach Spaß.“

Alle Kinder, die Lust haben Ministrantin oder Ministrant zu werden sind ganz herzlich eingeladen zu einer

**Mini-Schnupper-Stunde**

**am Freitag 23.9.**

**um 17 Uhr**

um 18 Uhr gibt es die Möglichkeit bei der Abendmesse zu ministrieren.

**Magdalena Angel**



## Einladung zu unserem Adventmarkt

Nach coronabedingter Pause wollen wir heuer wieder einen Adventmarkt in der Pfarre durchführen. Wir freuen uns Sie unter Einhaltung der gültigen Coronaregeln bei uns im **Pfarrhof**

*am Freitag, den 25. November von 15.00 – 20.00 Uhr  
und am Samstag, den 26. November von 15.00 – 20.00 Uhr*

begrüßen zu dürfen.

Es erwarten Sie in unserem stimmungsvollen Pfarrgarten unsere kulinarischen Schmankerln sowie adventliche und weihnachtliche Dekorationen!



Bis bald, die **Bastelrunde**

### Eine kleine Bitte

**A**uch heuer bitten wir Sie, liebe Leser und Leserinnen, wieder einmal um einen Beitrag zur Deckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Wir ersuchen Sie herzlich, mittels des beigefügten Zahlscheines, nach Ihrem Ermessen und Ihren Möglichkeiten einen Beitrag zu überweisen und sagen schon im Voraus ein herzliches Dankeschön!

**Die Redaktion**

### ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

### ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma Kath. Pfarramt Fischamend		
IBANEmpfängerIn AT74 3282 3000 0194 1426		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
<b>EUR</b>	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck Pfarrblatt		

EmpfängerInName/Firma Kath. Pfarramt Fischamend		
IBANEmpfängerIn AT74 3282 3000 0194 1426		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	<b>EUR</b> Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Pfarrblatt		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		
		006
+	9	30+ Beleg +
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		



## TAUFEN

HARTL Lea Katharina  
 KOMMER Fynn  
 FLITTER Helene  
 BAUER Noah  
 HABERL Paul Xaver  
 RIEGLER Paul  
 MAKOVSKY Maximilian Franz  
 PITSCHMANN Elisa  
 SKOPLJAK Una  
 STÖGERMAYER Emma Rosa

OBEREDER BENJAMIN  
 PRANKIC Theo  
 LUCIC Emilia  
 BIEBEL Max Peter  
 STEINDL-FUCHS Andreas  
 BIBIC Ivano  
 CEJKA Marie  
 SCHMIDT Melissa  
 ZAUNSCHIRM Lena

*Denn er befiehlt den Engeln,  
 dich zu behüten auf all deinen Wegen. Psalm 91,11*



## EHE

ROY Tanja und Patric  
 MIJATOVIC Irena und Mario  
 NIERNBERGER Samira und Manuel

*Herr stärke sie in ihrer Liebe.*



## TOD

STEHNO Elrich	80	LENZ Rudolf	90
STEPAN Gertraud, geb. Lindauer	77	STRELI Siegfried	78
PITNAUER Irene, geb. Lajtos	89	WIMMER Maria, geb. Schodl	89
KOVATS Kurt	87	MARTINEK Robert	60
KUMPF Leopold	78	ROGL Hermine, geb. Brunner	72
WINKLER Robert	72	JÄGER Gerhard	77

*Herr nimm sie auf in deine Herrlichkeit.*



# HEILIGE MESSEN

## In der Pfarrkirche

Sonntag	8 <sup>00</sup>		
Sonn- und Feiertag	10 <sup>00</sup>		
Donnerstag	8 <sup>00</sup>		
Freitag	18 <sup>00</sup>	Rosenkranz	17 <sup>30</sup>

## In der Dorfkirche

Vorabendmessen 18<sup>00</sup>

## Im Seniorenzentrum

8.9., 22.9., 6.10., 20.10.,  
3.11., 17.11., 1.12., 15.12. 15<sup>00</sup>

## UNSERE PFARRKANZLEIEN SIND GEÖFFNET:

<b>Fischamend</b>	Montag und Mittwoch	9 <sup>00</sup> - 11 <sup>00</sup>
	Bitte um telefonische Voranmeldung unter Tel. 0676 / 525 67 33	
Kaplan Josip:	Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0676 / 423 60 22	
<b>Enzersdorf</b>	Donnerstag	16 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
<b>Schwadorf</b>	Dienstag	9 <sup>00</sup> - 11 <sup>00</sup>
Pfarrer Richard:	Termine nach Vereinbarung unter Tel. 0664 / 203 25 37	

## Ministrantenstunden

Siehe Aushang im Schaukasten bzw. Infoblatt!

## Tanz ab der Lebensmitte

21.9., 5.10., 19.10.,  
16.11., 30.11. 14<sup>30</sup> - 16<sup>00</sup>

## Abendlob

18<sup>30</sup>

Di. 27.9, 25.10., 29.11., 29.12.  
in der Wochentagskapelle

18<sup>00</sup>

## Strickrunde

14.9., 28.9., 12.10., 9.11.,  
30.11., 14.12., 28.12. 15<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup>

## Tafel Österreich

Jeden Montag (außer Feiertag)

# TERMINKALENDER

## SEPTEMBER

So. 11.		ERNTEDANKFEST mit Verabschiedung von Pfarrvikar Ivica
	9 <sup>30</sup>	<b>Festumzug vom Getreideplatz zur Pfarrkirche</b> , Erntedankfestmesse anschl. Autosegnung und festliche Agape
So. 18.	10 <sup>00</sup>	Hl. Messe mit dem Kirchenchor St. Augustin aus Perchtoldsdorf
So. 25.	10 <sup>00</sup>	<b>Festmesse zum Patrozinium mit dem Ensemble Camerata Carnuntum</b>

## OKTOBER

So. 2.	10 <sup>00</sup>	<b>Familienmesse</b>
Do. 13.	18 <sup>00</sup>	<b>Elternabend zur Erstkommunion</b>
So. 16.	10 <sup>00</sup>	<b>Jugendmesse</b>
So. 23.		<b>SONNTAG DER WELTKIRCHE</b>
	10 <sup>00</sup>	Hl. Messe mit Kollekte für Weltmissionssonntag und KIWOGO
Sa. 29.	18 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche
So. 30.	8 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse
	10 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse

## NOVEMBER

Do. 1.		<b>ALLERHEILIGEN</b>
	10 <sup>00</sup>	Hl. Messe, anschl. Gedenken der Opfer beider Weltkriege beim Denkmal
	15 <sup>00</sup>	Gräbersegnung am Marktfriedhof
Fr. 2.		<b>ALLERSEELN</b>
	18 <sup>00</sup>	Gräbersegnung am Dorffriedhof, anschl. Allerseelenmesse für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde i.d. Dorfkirche
So. 6.	10 <sup>00</sup>	<b>Familienmesse</b>
So. 20.	10 <sup>00</sup>	<b>Jugendmesse</b>
Fr. 25.	15 <sup>00</sup> - 20 <sup>00</sup>	<b>Adventmarkt in der Pfarre</b>
Sa. 26.	15 <sup>00</sup> - 20 <sup>00</sup>	<b>Adventmarkt in der Pfarre</b>
	18 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse i.d. Dorfkirche mit Adventkranzsegnung
So. 27.		<b>1. ADVENTSONNTAG</b>
	8 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse
	10 <sup>00</sup>	Geburtstagsmesse jeweils mit Adventkranzsegnung

Terminliche Änderungen bleiben uns vorbehalten.

Das nächste Pfarrblatt erscheint im Dezember 2022.

*Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schonen und unterrichten Sie uns, falls Sie mehrere Exemplare von unserem Pfarrblatt erhalten und Sie in ihrem Haushalt nur eines benötigen.*

*Falls Sie das Pfarrblatt auf elektronischem Weg erhalten möchten, ersuchen wir um ein kurzes Mail an [pfarre.fischamend@katholischekirche.at](mailto:pfarre.fischamend@katholischekirche.at)*